möwe

Amt für Mission, Ökumene
und kirchliche Weltverantwortung
Evangelische Kirche von Westfalen

Bild: DKH (Diakoniekatastrophenhilfe, Kerem Uzel/STA)

„Erklärung von Lesbos“
zur Situation von Geflüchteten

auf Seite 8

Newsletter April - Mai 2020

Editorial ..... S. 02

Personalia ..... S. 03

Save the date(s) ..... S. 04

Tipps und Materialien ..... S. 05

Wir stellen uns vor ..... S. 11

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

meine Nachbarin heißt Franziska. Sie ist 72 Jahre alt und lebt für die nächsten Wochen in Isolation. Sie geht nicht mehr aus dem Haus – oder nur ganz selten zum Einkaufen. Das haben ihr ihre Kinder dringend geraten. Sie machen sich Sorgen, dass sie sich anstecken könnte und schwer erkrankt oder stirbt.
Das Coronavirus hat uns fest im Griff – und auf einmal ändert sich unser ganzes Leben von Grund auf. In der gegenwärtigen Krise ist besonders wichtig, dass unser Medizinsystem funktioniert und dass erkrankte Risikopersonen gut versorgt werden - und das Pflegepersonal natürlich auch. Macht das einen gesellschaftlichen Shutdown erforderlich? Ich habe die Ansprache der Bundeskanzlerin gehört. Klingt vernünftig, scheint notwendig. Wir müssen entschlossen handeln - Bars, Cafés, Restaurants und Geschäfte schließen, Veranstaltungen absagen, ja auch Gottesdienste.
Wir erleben gerade eine große Krise mit neuen Gefahren, Bedrohungen und Ängsten - und das alles in der Passionszeit. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat eingeladen zu der Aktion 7-Wochen-ohne. „Sieben Wochen ohne Pessimismus“ lautet das Motto in diesem Jahr.
Sehen wir die Krise also als Chance. Statt pessimistisch zu sein, worauf dürfen wir hoffen? Wir haben auf einmal Zeit, Zeit zum Nachdenken, zum Überdenken. Wieso müssen wir eigentlich so viel reisen? Wie geht es unseren Nachbarn und den Obdachlosen in meiner Stadt? Wie viel brauchen wir zum Leben? Wie wichtig sind uns menschliche Beziehungen, der direkte Kontakt, das Gespräch?
In der Kirche erfahren wir das ganz besonders. Seelsorge ist jetzt gefragt, ein tröstendes Wort, Ermutigung oder auch nur Zeit und aufbauende Worte in Zeiten der Unsicherheit. Und wie geht das, wenn der direkte Kontakt nicht möglich ist? Wir entdecken neue Wege durch das Internet. Video-Andachten und –Gottesdienste, Skype-Konferenzen, Zoom-Meetings… In der internationalen Ökumene erfahren wir das auch. Wir machen uns Sorgen um die westfälischen Freiwilligen auf Sizilien und in Argentinien. Wir holen sie nach Hause und schicken Ihnen Worte der Ermutigung. Wir hören von der italienischen Waldenserkirche über die dramatischen Zustände in den Kliniken in der Lombardei und in Neapel. Wir machen uns Sorgen um die Menschen, die in der Krise vergessen werden. Wer sorgt sich um die Frierenden auf Lesbos, um die Obdachlosen in Idlib und die Geflüchteten an der türkisch-syrischen Grenze? Da müssen wir helfen unbedingt.
Und ja, da gibt es viele, die sich engagieren – die Diakonie Katastrophenhilfe, das Gustav Adolf Werk, borderline europe und viele mehr. Wir schreiben an die Bundesregierung und wir spenden Hilfe. Das Virus lehrt uns gerade – wir müssen über Alternativen nachdenken und nach neuen Handlungsmöglichkeiten suchen. Wie können wir nach der Krise neu anfangen? Was wollen wir anders machen? Sind wir bereit für fundamentale Veränderungen? Können wir den Klimawandel doch noch stoppen? Sollten wir nicht besser die Fluchtursachen stoppen? Ist Europa am Ende oder stehen wir in Europa am Anfang einer neuen Solidarität?

Wir schicken Ihnen heute einen etwas anderen Newsletter ohne aktuelle Veranstaltungshinweise natürlich, dafür aber voll mit Tipps und Materialien aus dem ökumenischen Leben in der Hoffnung, dass wir das Virus besiegen - und unsere Ängste, in der Hoffnung, wir können uns und unsere Gesellschaft ändern zum Besseren – es ist noch nicht zu spät. Ich habe Hoffnung – auch für meine Nachbarin Franziska. So oft wie augenblicklich habe ich in den letzten zehn Jahren noch nie mit ihr am Gartenzaun gesprochen.

Bleiben Sie gesund und voller Hoffnung
Ihr

Thomas Krieger, stellvertretender Leiter Amt für MÖWe

Personalia

Simon Schu beendet Sondervikariat

Ein freiwilliges Sondervikariat hat Simon Schu seit Oktober vergangenen Jahres im Amt für MÖWe in Dortmund absolviert. Schwerpunktmäßig befasste er sich mit den Themen Klima und Klimagerechtigkeit sowie mit dem sogenannten Lieferkettengesetz. Dazu veröffentlichte der angehende Pfarrer eigene Beiträge u.a. für Social Media-Kanäle der Evangelischen Kirche von Westfalen, für die Evangelische Wochenzeitung in Westfalen und Lippe „Unsere Kirche“ und die MÖWe-Webseite. Zudem erstellte er Info-Materialien, die auch andere Interessierte nun weiternutzen können. Sein Sonderdienst endete am 31. März.

Vom 1. August 2020 an wird Simon Schu im ostwestfälischen Minden seinen Probedienst in einer Kirchengemeinde beginnen. Auch dort will er sich den Themen widmen, die ihn während seiner Zeit im Amt für MÖWe begleiteten: der Klimaschutz und damit verbundene Aufgaben gehören zu 25 Prozent seines künftigen Arbeits- und Dienstauftrages.

Impressum
möwe.news ist der online-newsletter des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der EKvW, Olpe 35, 44135 Dortmund, Tel. 0231.5409-70, Fax -21, E-Mail: info@moewe-westfalen.de
Redaktion: Dirk Johnen, Tel. 0231.5409-293, E-Mail: dirk.johnen@moewe-westfalen.de
Erscheinungsweise fünf Mal im Jahr, Nachdruck und Vervielfältigung gestattet.

Save the date(s)

Achtung: Auf diese Veranstaltungen kann wegen der Corona-Pandemie nur unter Vorbehalt hingewiesen werden. Eine Zusage, dass diese geplanten Termine eingehalten und stattfinden werden, gibt es daher nicht. Bitte erkundigen Sie sich ggf. beim Veranstalter.

04.06.2020, 18.00 Uhr | Volkshochschule VHS, Barthstr. 2, 59557 Lippstadt

Schuften oder Schule – unser Einkauf entscheidet

Vortrag und Ausstellungseröffnung „Der Skandal hat viele Gesichter" über weltweite Kinderarbeit von Misereor und der Fairen Metropole Ruhr.
Weitere Informationen: Pfarrerin i.R. Margot Bell, Brehmweg 2, 59557 Lippstadt, Tel. 02941 9689470, E-Mail: ehrenamt@moewe-westfalen.de

06.06.2020, 9.30-17.00 Uhr | Evangelisches Gemeindehaus, Schwesterngang 1, Kamen

Westfälischer Frauenkirchentag: Welt-Weit-Weiblich

Weitere Informationen: Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen, Tel.: 02304 755-230 oder www.kircheundgesellschaft.de/frauenreferat

07.06.2020, 10.00 Uhr | Erlöserkirche Lüdenscheid, Kirchplatz 11-15, 58511 Lüdenscheid

Afrikafest 2020

Weitere Informationen: Regionalpfarrer Martin Ahlhaus, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de, Tel.: 02269 927621

13.06.2020, 14.00 Uhr | Haardter Kirche, Setzer Weg 4, 57076 Siegen-Weidenau

Singing in the Light of God!

Internationale Kirchenhits zum Mitsingen
Weitere Informationen: Regionalpfarrer Martin Ahlhaus, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de, Tel.: 02269 927621

14.06.2020, 10:00 Uhr | Haardter Kirche, Setzer Weg 4, 57076 Siegen-Weidenau

Sing it loud and praise the Lord!

Festgottesdienst mit Präses Annette Kurschus zu 40 Jahre Ökumenische Partnerschaft der Kirchenkreise Magharibi und Siegen
Weitere Informationen: Regionalpfarrer Martin Ahlhaus, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de, Tel.: 02269 927621

18.06.2020, 13.00-17.00 Uhr, Haus Landeskirchlicher Dienste/HLD, Olpe 35, 44135 Dortmund

Studientag „Kinderarbeit - Situation weltweit und Kampagnen"

Weitere Informationen: Katja Breyer, katja.breyer@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-73

Tipps & Materialien

Corona-Hotline der EKvW

Für Fragen rund um den Umgang mit dem Corona-Virus in Gemeinden und Kirchenkreisen hat die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) eine Hotline eingerichtet. Sie ist montags bis donnerstags von 8.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 12.30 Uhr zu erreichen:
Telefon: 0521 594-444, E-Mail: corona@ekvw.de

Kirche von zu Hause

Gottesdienste und Andachten in Radio und Fernsehen

Alle Gottesdienste fallen wegen der Ausbreitung des Corona-Virus bis auf weiteres aus. Trotzdem gibt es Möglichkeiten zum Beten – für zu Hause und von zuhause aus. Ein breites Angebot von Gottesdiensten, Andachten und geistlichen Impulsen gibt es im Fernsehen und Rundfunk sowie auch via Internet. Nach den Sendungen sind viele Beiträge auch in den jeweiligen Mediatheken online zum Ansehen und Nachhören abrufbar.
Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat auf der Seite www.kirchevonzuhause.de digitale, geistliche Angebote für Kirchenmitglieder zusammengestellt.
Die Online-Angebote der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) finden sich hier: https://www.evangelisch-in-westfalen.de/aktuelles/corona/westfalenweit-verbunden/
Eine Übersicht über alle Gottesdienste, Andachten und religiösen Sendungen im „Ersten" und den Landesrundfunkanstalten gibt es auf der Seite: https://programm.ard.de/TV/Themenschwerpunkte/Kirche-und-Religion/Fernsehgottesdienste/Startseite

Tools für Videokonferenzen

Das Corona-Virus lässt persönliche Treffen mit mehr als zwei Menschen derzeit nicht zu. Eine alternative können virtuelle Treffen sein. Dabei helfen digitale Tools für ganz unterschiedliche Aufgaben. Für die Videokonferenzen gibt es beispielsweise zoom. Mehr Tipps und Erklärungen dazu gibt es online bei der Evangelischen Jugend in Westfalen hier: https://www.ev-jugend-westfalen.de/einzelansicht/news/detail/News/tools-fuer-videokonferenzen

#40tage #40orte: Bis Ostern mit der Bibel

Bis Ostermontag ist der digitale Fastenkalender der Werkstatt Bibel geschaltet. Bei Facebook und Instagram gibt es täglich ein Bild und einen Text zu einem biblischen Ort. Die Social Media-Aktion haben die von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen e.V. und das Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste der Evangelischen Kirche von Westfalen entwickelt.
Links: www.facebook.com/werkstattbibel/ | www.instagram.com/werkstattbibel/ | www.amd-westfalen.de/glaube-im-gespraech/werkstatt-bibel/

Corona und Fairer Handel – Unterstützung für Weltläden

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie treffen auch den Fairen Handel wirtschaftlich hart. Nach Einschätzung von Experten dürften deutlich weniger Waren des Fairen Handels nachgefragt werden. Auch sind viele Fair-Handels-Produzenten selbst vom Corona-Virus betroffen, weil sie selbst daran erkranken oder durch unzureichende medizinische Versorgung sowie wegen Nachfragerückgang und Behinderungen im Warenverkehr.

Viele Weltläden in Deutschland sind geschlossen oder nur noch begrenzt geöffnet. Einige Weltläden haben einen Lieferservice eingerichtet. Um die Weltläden zu unterstützen haben Fair-Handelsunternehmen eine Solidaritäts-Aktion gestartet: Durch Einkauf auf den Onlineshops von El Puente, Gepa, Globo und Weltpartner können Kundinnen und Kunden die Weltläden vor Ort direkt unterstützen. Dabei geben sie den Weltladen an, bei dem sie sonst eingekauft hätten. Dieser erhält so einen Rabatt des Einkaufs gutgeschrieben. Die Auslieferung erfolgt entweder vollständig oder bereits ab einem niedrigen Betrag kostenfrei.

Weitere Informationen der Website der Fair-Handelsunternehmen: https://www.forum-fairer-handel.de/nc/aktuelles/artikel/fair-handels-bewegung-zeigt-solidaritaet-in-zeiten-der-krise/

Der Weltladen Dachverband hat die Aktion „fairsorgung" gestartet. Ziel ist es, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise für die Weltläden etwas abzufedern. Eingebunden in die Aktion sind rund 30 Lieferanten für Weltläden. **Internet:** www.aktion-fairsorgung.de

Eine Auswahl an Webinaren und Online-Seminaren zum Thema Fairer Handel findet sich hier: https://www.moewe-westfalen.de/wp-content/uploads/2020/03/Fairer-Handel_Webinare-und-Onlineseminare_Übersicht.pdf

Webinar-Angebote können auch online beim Eine Welt Netz NRW in den Veranstaltungskalender eingestellt werden: https://eine-welt-netz-nrw.de/termine/kalender/liste-der-veranstaltungen/

Aktionstag Rana Plaza

Am 24. April 2013 stürzte die Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesh ein. Mehr als 1.100 Arbeiterinnen und Arbeiter kamen ums Leben. Die Initiative Lieferkettengesetz.de will am Jahrestag dieser Tragödie daran erinnern – mit bundesweiten Aktivitäten im Internet und auf Social Media Kanälen. Örtliche Kampagnen können in der Corona-Krise nicht stattfinden.

Doch gerade in dieser Zeit sei es wichtig, Menschenrechte entlang der Lieferketten in den Fokus zu nehmen, erklären die Bündnismitglieder und weisen auf fehlende Absicherung beispielsweise von Näher*innen und Aberiter*innen in der Textilindustrie hin. Auch die Kampagne für Saubere Kleidung befürchtet Massenentlassungen im Textilsektor. Deshalb werden gesetzliche Regelungen gefordert, mit denen Unternehmen verpflichtet werden, Menschenrechte zu achten und Umweltstandards einzuhalten.

Internet: https://lieferkettengesetz.de/aktuelles/ und https://saubere-kleidung.de/

Online-Workshop „Jugendarbeit und Nachhaltigkeit"

Ein Online-Workshop „Jugendarbeit und Nachhaltigkeit" wird am 7. April angeboten. Das Thema soll gemeinsam mit Jugendreferentinnen und Jugendreferenten aus der westfälischen Kirche über eine Videoplattform diskutiert werden. Von

14.00 bis 15.30 Uhr geht es um Fragen wie: Worauf kommt es bei „nachhaltiger Jugendarbeit“ an? Was sind Hürden und Schwierigkeiten? Was hat die aktuelle Corona-Erfahrung eigentlich mit Nachhaltigkeit zu tun?
Anmeldung: melanie.obenhaus@afj-ekvw.de mit dem Betreff „Online-Workshop“.
Internet: https://www.ev-jugend-westfalen.de/einzelansicht/news/detail/News/online-workshop-jugendarbeit-und-nachhaltigkeit/

Führungen über die Wege zur Nachhaltigkeit in Dortmund

Wege zur Nachhaltigkeit: Das sind Wege in Dortmund, an denen Engagement für Nachhaltigkeit im Alltag vorgestellt wird und erlebt werden kann. Die Teilnehmenden lernen auf den Touren Projekte, Initiativen, Vereine und Gemeindebezirke kennen, die sich auf unterschiedlichste Weise und mit viel Fantasie für Nachhaltigkeitsziele einsetzen. Jede Führung dauert etwa zweieinhalb oder bis zu drei Stunden. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail: info@wegezurnachhaltigkeit.de
Weitere Informationen: Johanna Schäfer, johanna.schaefer@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-76
Für Juni sind unter Vorbehalt weiterer Maßnahmen im Umgang mit dem Corona-Virus folgende Führungen geplant:
02.06.2020, 17:30 Uhr
Startpunkt: Evangelische. Pauluskirche,
Schützenstraße 35, 44147 Dortmund
International, vielfältig, integrativ - nachhaltig in der Nordstadt
04.06.2020, 17:30 Uhr
Startpunkt: Union Gewerbehof,
Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund
Urbane Nachhaltigkeit. Ein Spaziergang zu Vorreitern im Union- und Kreuzviertel.
05.06.2020, 17:30 Uhr
Startpunkt: Evangelische Kirche Hombruch,
Harkortstraße 55, 44225 Dortmund
Nachhaltigkeit erfahren rund um den Phönixsee - eine Radtour zur klimafreundlichen Ernährung

TeamGEIST
startUps für die Kirche von morgen

TeamGEIST sucht innovative Projektideen

Start-ups gesucht für die Kirche von morgen: Zukunftsweisende Projekte und Modelle christlichen Lebens will die westfälische Landeskirche in den kommenden fünf Jahren mit insgesamt drei Millionen Euro fördern. Dafür hat sie einen Innovationsfonds aufgelegt. „Gesucht sind Menschen und Initiativen mit Ideen, Engagement und Gründungsmut, die christliches Leben neu gestalten und zum Leuchten bringen“, so der Theologische Vizepräsident Ulf Schlüter. Das Projekt „TeamGeist“ leitet Pfarrer Andres Michael Kuhn als Geschäftsführer des Innovationsfonds.
Internet: https://www.teamgeist.jetzt/

Programmbewerbung für den 3. Ökumenischen Kirchentag

Der 3. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) in Frankfurt am Main lädt Institutionen, Verbände, Gruppen und Einzelpersonen ein, Vorschläge für das Programm einzusenden. Das christliche Treffen vom 12. bis 16. Mai 2021 steht unter dem biblischen Leitwort „schaut hin“. Neben dem thematischen Teil können kulturelle Angebote, Gottesdienste sowie das Programm der verschiedenen Zentren – „Familie und Generationen“, „Frauen-, Männer-, Geschlechterperspektiven“, „Junge Menschen“, „Kinder“, „Regenbogen“ – mitgestaltet werden. Auch regionale Gemeindeprojekte sowie Bläser- oder Sängerchor können sich beteiligen. Bewerbungsschluss für das thematische Programm ist der 30. April. Bewerbungen für Gottesdienste, Kultur u.a. haben noch Zeit bis August.
Internet: https://www.oekt.de/programm

Konfis backen Brot für die Welt

In diesem Jahr soll es wieder heißen: Ran an den Teig! Von Erntedank im Oktober bis zum ersten Advent (29. November) wollen Konfi-Guppen in Westfalen in Bäckereien gehen, um gemeinsam Brot zu backen. Die Erlöse aus dem Verkauf fließen an das Hilfswerk Brot für die Welt. Mit dem Geld unterstützt werden Ausbildungszentren für Jugendliche in Indien und Äthiopien sowie ein brasilianisches Projekt, das Kindergärten und Schulen mit regionalem Bio-Gemüse versorgt.

Konfi-Gruppen sind eingeladen, sich gemeinsam mit einer örtlichen Bäckerei zu beteiligen. Alle Gruppen, die sich bis zum 25. Juni 2020 dazu anmelden, erhalten ein kostenloses Aktionsset. Es enthält Flyer, Plakate, Faltenbeutel, Schiffchen, Festivalbändchen. Die Aktion „5000 Brote" ist eine bundesweite gemeinsame Aktion der Evangelischen Kirche in Deutschland und des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks. Rund 800.000 Euro konnten bislang durch die Aktion an Partnerprojekte von Brot für die Welt gespendet werden.

Anmeldungen: Iris Keßner, Sabine Gravili, Pädagogisches Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen, Tel.: 02304 755-166 oder per E-Mail an sabine.gravili@pi-villigst.de.

Internet: www.5000-brote.de

Atlas der Zivilgesellschaft

Brot für die Welt und CIVICUS haben den dritten „Atlas der Zivilgesellschaft" veröffentlicht. Weltweit leben nur noch 260 Millionen Menschen in uneingeschränkter zivilgesellschaftlicher Freiheit. Das entspricht drei Prozent der Weltbevölkerung – und damit einem Prozent weniger als im Jahr zuvor. Mehr als zwei Drittel der Menschen leben demnach in Staaten mit unterdrückter oder geschlossener Zivilgesellschaft. Besonders dramatisch ist die Situation für Frauen und Frauenrechtsorganisationen. Der 84 Seiten starke Atlas der Zivilgesellschaft erscheint im Oekom-Verlag München: Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (Hrsg.): »Atlas der Zivilgesellschaft. Report zur weltweiten Lage«, ISBN 978-3-96238-171-4.

Den gesamten Atlas sowie Infografiken und eine interaktive Weltkarte gibt es auch hier: https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/atlas-der-zivilgesellschaft

„Erklärung von Lesbos" zur Situation von Geflüchteten

Eine Delegation von Vertretern aus Kommunen, Evangelischer Kirche in Deutschland (EKD) und SEEBRÜCKE hat sich einen Eindruck von der Lage in den Flüchtlingslagern auf dem griechischen Festland und auf der Insel Lesbos gemacht. In einer gemeinsamen Erklärung fordern sie, alles dafür zu tun, die menschenunwürdigen Bedingungen in diesen Lagern unverzüglich zu beenden. Wegen der Corona-Pandemie hat die Bundesregierung jedoch die humanitäre Aufnahme für Schutzbedürftige ausgesetzt.

Internet: ekd.de

#HandinHand – Rettungskette für Menschenrechte wird verschoben

Unter dem Motto #HandinHand" planen Vereine und Initiativen eine länderübergreifende Menschenkette gegen das Sterben von Flüchtlingen auf den europäischen Fluchtrouten. Mit der Aktion von der Nordsee bis ans Mittelmeer in Italien wollten sie zunächst am 16. Mai protestieren. Zur Teilnahme an der Menschenkette soll nun wegen der Corona-Pandemie zu einem späteren Zeitpunkt aufgerufen werden. Veranstalter ist der Verein „Rettungskette für Menschen-

rechte“ in Solingen. Allein für die 1.000 Kilometer in Deutschland werden laut Angaben des Veranstalters etwa eine Million Menschen benötigt.
Weitere Informationen: Helmut Flötotto, Flüchtlingsbeauftragter im Bistum Münster, floetotto@caritas-muenster.de,
Telefon: 0251 8901-251, Mobil: 0170 563 8401
Internet: www.rettungskette2019.de/de/home/

Kirchliches Rettungsschiff heißt „Sea-Watch 4“

Das Bündnis „United4Rescue“ hat ein zusätzliches Schiff für die Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer an die Seenotretter von „Sea-Watch“ übergeben. Mit dem Flüchtlingsschiff werde die Flüchtlingspolitik der EU nicht gelöst, sagte der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strom. Es sei eine akute Nothilfe. „Man kann Menschen nicht ertrinken lassen. Punkt!“ Bleibende Aufgabe von Kirche und Diakonie sei es, Menschen in ihren afrikanischen Heimatländern eine Perspektive zu erarbeiten.
Internet: ekd.de

Ökumenische FriedensDekade 2020

„Umkehr zum Frieden“ lautet das diesjährige Motto der bundesweiten Ökumenischen FriedensDekade. Die Veranstaltungsreihe findet vom 8. bis zum 18. November statt. Im Jahr des 40-jährigen Bestehens wollen die Trägerorganisationen verschiedene Friedensthemen aufgreifen, die in den vergangenen Jahrzehnten im Mittelpunkt der zehntägigen Friedensdekaden standen. Dazu zählen die zunehmende Militarisierung, das Anwachsen von Rechtsradikalismus, die Frage nach der sozialen Gerechtigkeit weltweit und die Zerstörung der Schöpfung durch den Klimawandel. Die Friedensdekade ist jeweils angelegt in den zehn Novembertagen vor dem Buß- und Bettag. Als Motiv für die Dekade dient eine umkehrende Taube, die Andreas Stettler aus der Schweiz entworfen hat. Sein Entwurf wurde in einem bundesweiten Wettbewerb ausgewählt.
Internet: http://www.friedensdekade.de

Erinnerungen an Dietrich Bonhoeffer bei Facebook und Instagram

Zum 75. Todestag des von den Nazis hingerichteten Theologen Dietrich Bonhoeffer (1906 - 9. April 1945) hat das „Sonntagsblatt“, Evangelische Wochenzeitung für Bayern, eine Gedenkaktion in den sozialen Netzwerken gestartet. An Leben und Werk des evangelischen Pfarrers wird in verschiedenen Beiträgen mit Instagram- und Facebook- Storys, Posts und Mitmach-Aktionen erinnert. Bonhoeffer hat auch den Text geschrieben zum bekannten Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen … “. Hashtags der Social Media-Aktion sind: #bonhoeffer2020 und #sonntagsblatt

Internationale Gemeinden bitten um Solidarität

In einem Brief wendet sich der Internationale Kirchenkonvent in diesen Tagen an die Gemeinden der rheinischen und westfälischen Landeskirche. Sie werden um besondere Aufmerksamkeit für die Gemeinden unterschiedlicher Sprache und Herkunft gebeten, mit denen sie sich Räume teilen. Da die Kollekten aus deren Gottesdienste wegfallen, fehlen den internationalen Schwester-Gemeinden nun wichtige Einnahmen. Davon sind auch ausgehandelte Mietzahlungen betroffen. Gastgebende Gemeinden werden - auch im Namen von EKD-Auslandsbischöfin Petra Bosse-Huber - gebeten, anfallende Zahlungen zu stunden oder wenn möglich ganz zu erlassen. Für die Internationalen Gemeinden wäre dies ein wichtiges Zeichen der Solidarität - und eine Chance, weiter bestehen zu können. Der Brief im Wortlaut findet sich auf www.moewe-westfalen.de. Weitere Informationen bei beate.hessler@moewe-westfalen.de

Virtueller Ostermarsch 2020 – Protest von zu Hause

Die traditionellen Ostermärsche können wegen der Corona-Pandemie nicht auf der Straße stattfinden. Der Einsatz für Frieden und Abrüstung zur Osterzeit soll in diesem Jahr deshalb von zu Hause sichtbar werden. Die Friedensbewegung ruft zum virtuellen Protest auf: Während der Ostertage sollen dazu Friedensfahnen, Transparente und Schilder an Balkone und an Fenster angebracht werden. Fotos davon können unter dem Hashtag #Ostermarsch2020 in den Sozialen Medien gepostet werden. Eine Übersicht über geplante Aktivitäten und weitere Aktionen der Friedensbewegung ist online zu finden.
Internet: https://www.friedenskooperative.de/alternativer-ostermarsch

Bedroht der Brexit den Frieden in Nordirland? Studienfahrt nach Belfast

Was bedeutet der EU-Austritt Großbritanniens für Irland und Nordirland? Experten befürchten, dass der labile Frieden in Nordirland durch den Brexit in Frage gestellt wird. Darum geht es bei dieser Studienfahrt vom 19. bis 24. Oktober, die nach Belfast und Ballycastle führt. Dort leistet die Corrymeela Gemeinschaft seit Jahren Friedens- und Versöhnungsarbeit. In Gesprächen wird es auch um aktuelle Herausforderungen für Kirche und Gesellschaft nach dem Brexit gehen. Mehr zum Reiseprogramm im Flyer hier: https://www.moewe-westfalen.de/wp-content/uploads/2020/03/WMK-MÖWe-Nordirland-Reise_10.2020.pdf
Weitere Informationen: Thomas Krieger, thomas.krieger@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409-77

Auf Jesu Spuren: Studienreise nach Israel und Palästina

Diese zehntägige Studien-, Begegnungs- und Pilgerreise im Herbst (13.-22. Oktober 2020) führt an besondere Orte in Israel und Palästina. Die Teilnehmenden werden sich dabei auf den Spuren des Lebens Jesu bewegen. Doch wie gestaltet sich das Miteinander an den religiösen und historischen Erinnerungsorten heute? Welche Erfahrungen aus der Vergangenheit prägen das Leben heute? Geplant sind Begegnungen und Gespräche mit unterschiedlichen Menschen dort, um Einblicke in ihre Lebenswirklichkeiten vor Ort zu gewinnen. Mehr zum Reiseprogramm im Flyer hier: www.moewe-westfalen.de/wp-content/uploads/2020/03/Israel_Palästina2020_Flyer.pdf
Weitere Informationen: Regionalpfarrer Christian Hohmann, christian.hohmann@moewe-westfalen.de, Tel.: 05731 7448695

Christentum in Indien - Studienreise nach Kerala

Die Studienreise vom 17. bis 30.01.2021 bietet Gelegenheit, in einer konfessionell gemischten Gruppe die Vielfalt indischen Christentums kennenzulernen. Geplant sind Gespräche am theologischen Seminar in Bangalore und in christlichen Gemeinden in Kerala. Dabei werden auch die politische Situation und die Rolle der Kirchen als Minderheitsreligion im interreligiösen Dialog in den Blick genommen. Mehr zum Reiseprogramm im Flyer hier: https://www.moewe-westfalen.de/wp-content/uploads/2020/03/Christentum-in-Indien.pdf
Weitere Informationen: Pfarrerin Annette Muhr-Nelson, annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de, Tel.: 0231 5409- 72

Wir stellen uns vor

Unser Team in Dortmund ...

Annette Muhr-Nelson, Leitung, Grundsatzfragen Mission und Ökumene (VEM, Catholica, ACK), ökumenische Spiritualität, 0231 5409-72, annette.muhr-nelson@moewe-westfalen.de

Thomas Krieger, stellv. Leitung, West-, Mittel- und Osteuropa, Aktion „Hoffnung für Osteuropa", UCC-Partnerschaft (USA), 0231 5409-77, thomas.krieger@moewe-westfalen.de

Dirk Johnen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0231 5409-293, dirk.johnen@moewe-westfalen.de

Katja Breyer, Entwicklungspolitik, Brot für die Welt, Kirchlicher Entwicklungsdienst, ABP-Westfalen
0231 5409-73, katja.breyer@moewe-westfalen.de

Vera Dwors, Promotorin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Südafrika Forum NRW
0231 5409-71, vera.dwors@moewe-westfalen.de

Beate Heßler, Gemeinsam Kirche sein mit Zugewanderten, Interkulturelle Öffnung von Kirche, Ökumenische Frauenarbeit, 0231 5409-74, beate.hessler@moewe-westfalen.de

Ralf Lange-Sonntag, Dialog mit Muslimen und anderen Religionen
0231 5409-13, ralf.lange-sonntag@moewe-westfalen.de

Johanna Schäfer, Kinder und Jugend, Brot für die Welt
0231 5409-76, johanna.schaefer@moewe-westfalen.de

Mitarbeiterinnen der Verwaltung (v.l.):
Elke Schütte, 0231 5409-78, elke.schuette@moewe-westfalen.de
Andrea Wiesemann, 0231 5409-70, andrea.wiesemann@moewe-westfalen.de
Gabriele Schultz, 0231 5409-75, gabriele.schultz@moewe-westfalen.de
Gabriele Walz, 0231 5409-79, gabriele.walz@moewe-westfalen.de

... und in den Regionen

Martin Ahlhaus, Kirchenkreise Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Siegen und Wittgenstein
02269 927621, martin.ahlhaus@moewe-westfalen.de

Christina Biere, Kirchenkreise Dortmund, Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm
0231 5409-17, christina.biere@moewe-westfalen.de

Martin Domke, Kirchenkreise Bochum, Gelsenkirchen-Wattenscheid und Herne
02323 99497-18, martin.domke@moewe-westfalen.de

Klaus Göke, Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen
02041 762524, klaus.goeke@moewe-westfalen.de

Dr. Christian Hohmann, Kirchenkreise Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho
05731 7448695, christian.hohmann@moewe-westfalen.de

Romesh Modayil, Kirchenkreis Soest-Arnsberg,
0170 9269907, romesch.modayil@moewe-westfalen.de

Dr. Jean-Gottfried Mutombo, Kirchenkreise Hamm, Unna, Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg, 02301 1854903, jean-gottfried.mutombo@moewe-westfalen.de

Kirsten Potz, Kirchenkreise Bielefeld, Gütersloh, Halle, Paderborn, 0521 144-4527,
05204 9229964, kirsten.potz@moewe-westfalen.de